

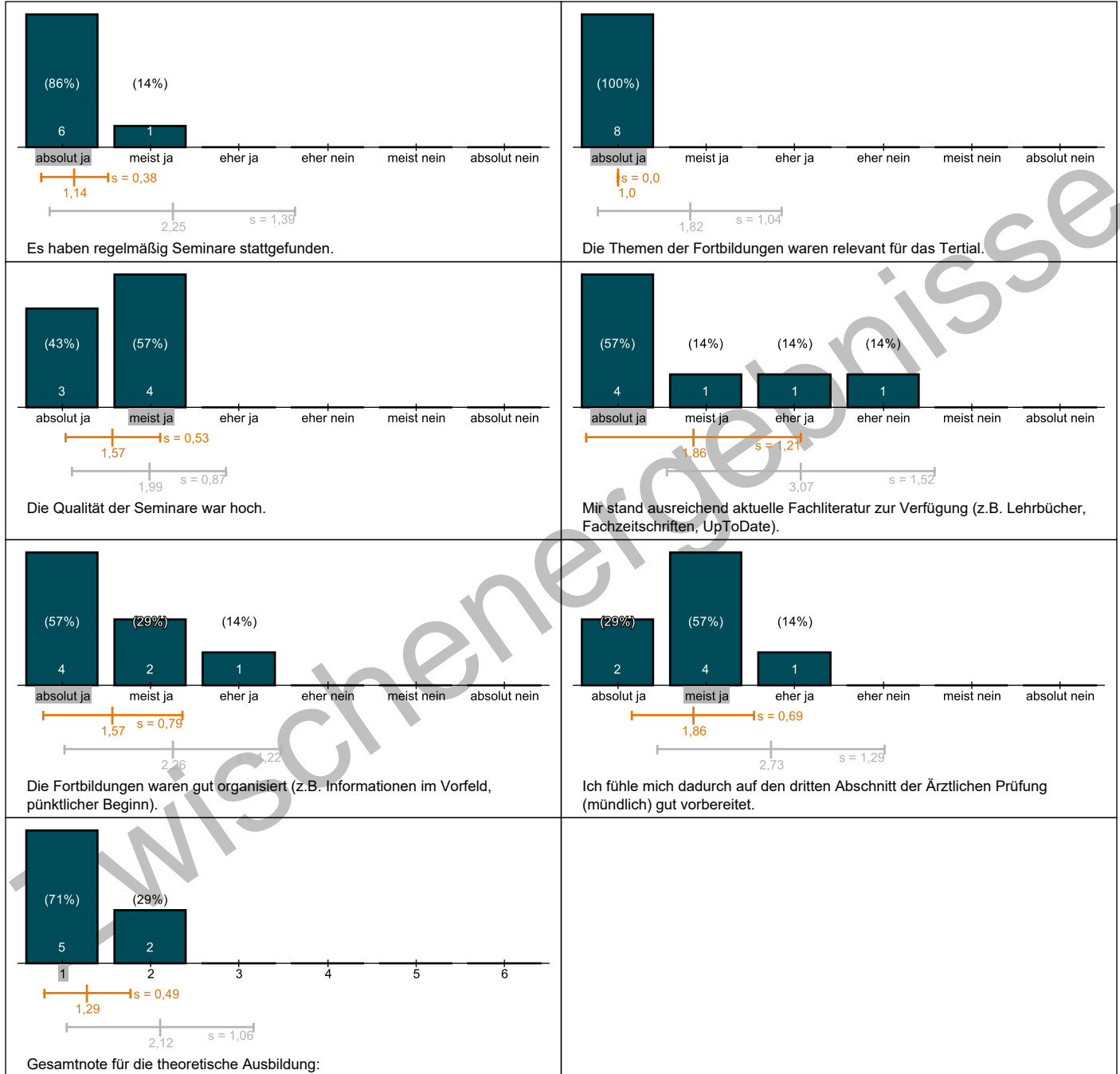
Auswertung zum Tertial Innere Medizin Schön Klinik Neustadt

Liebe Dozentin, lieber Dozent,
 anbei erhalten Sie die Ergebnisse der Evaluation Ihres PJ-Tertials. Zu diesem Tertial wurden 8 Bewertungen abgegeben. Erläuterungen zu den Diagrammen befinden sich am Ende dieses Dokuments. Bitte berücksichtigen Sie bei der Sichtung und Interpretation der Ergebnisse die allgemeine Notlage aufgrund der COVID-19-Pandemie und die besonderen, auch je nach Tertial unterschiedlichen Voraussetzungen, unter denen die Lehre stattgefunden hat.

Mit freundlichen Grüßen,
 Das Evaluationsteam

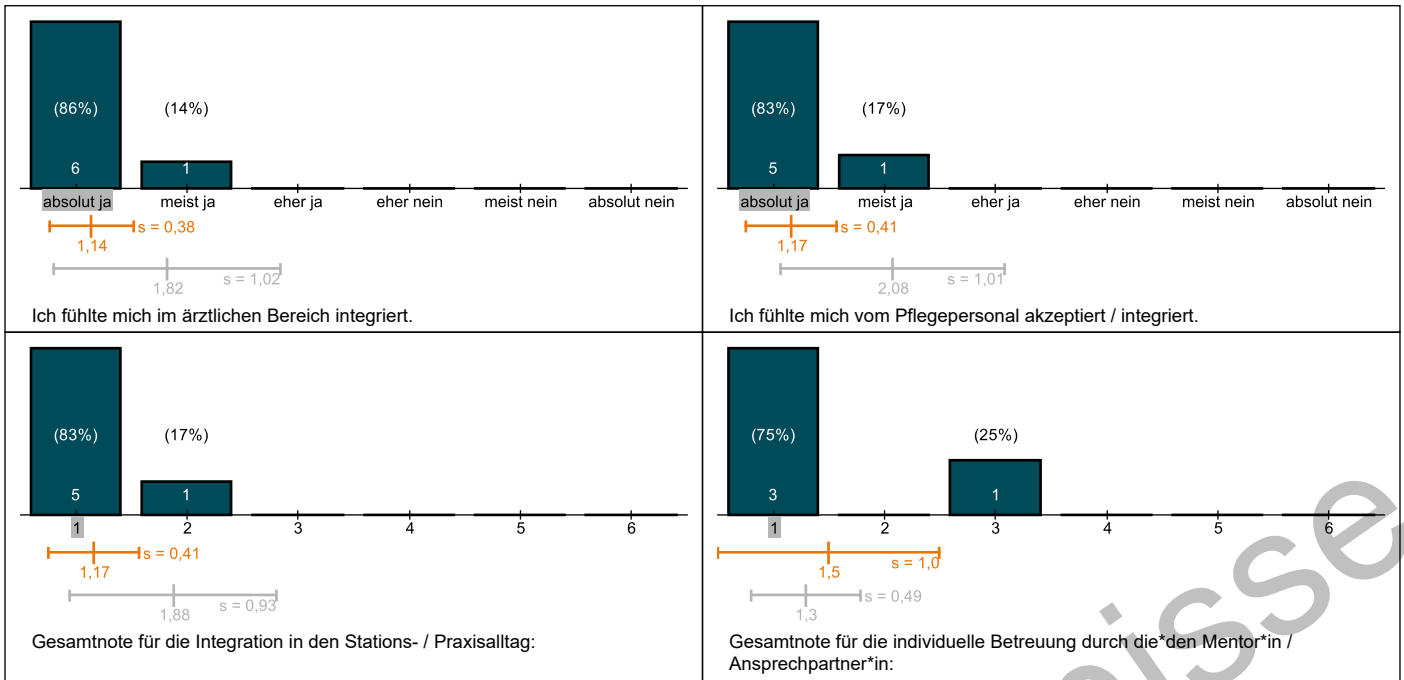
Online-Evaluation des Praktischen Jahres

Theoretische Ausbildung

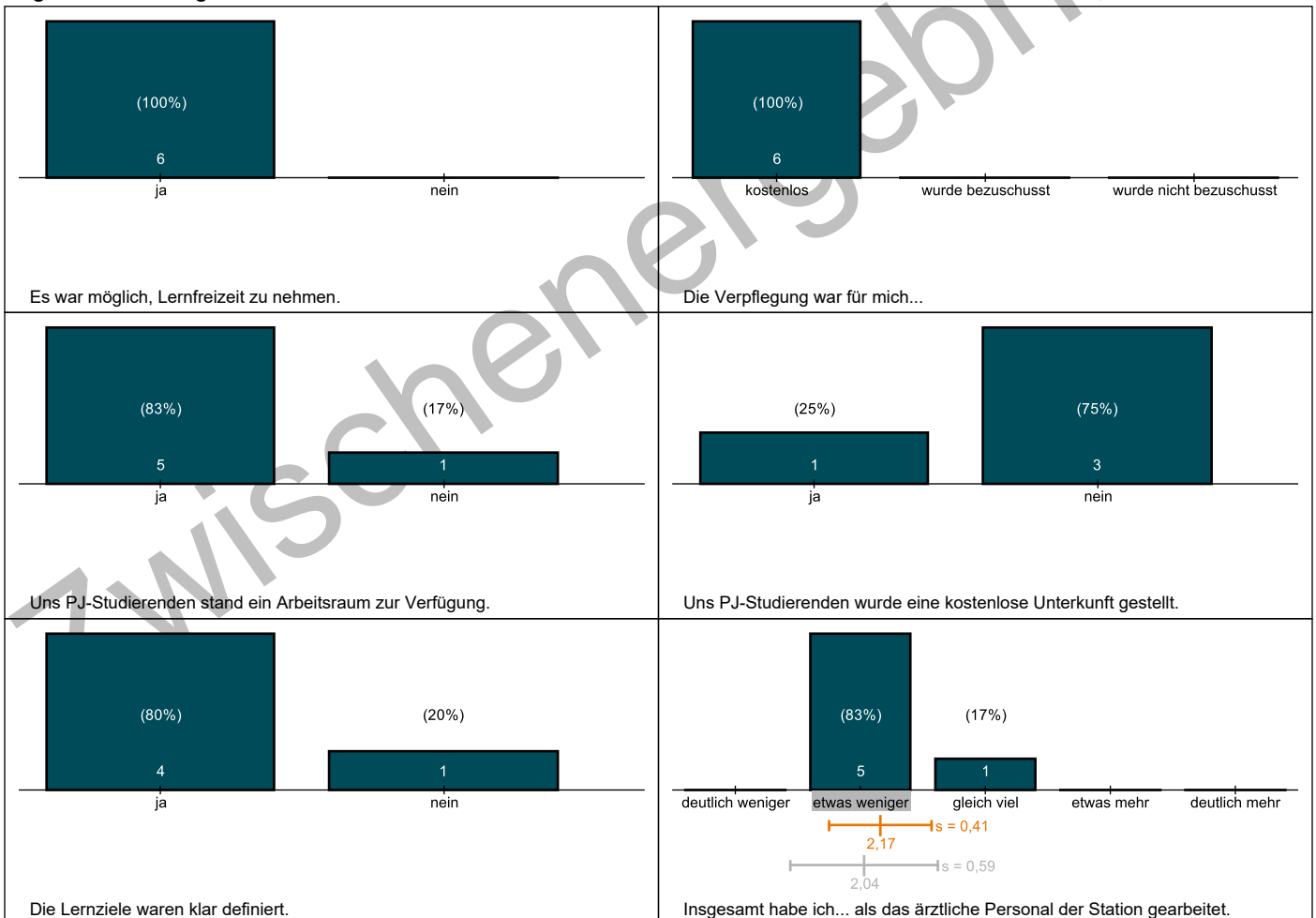


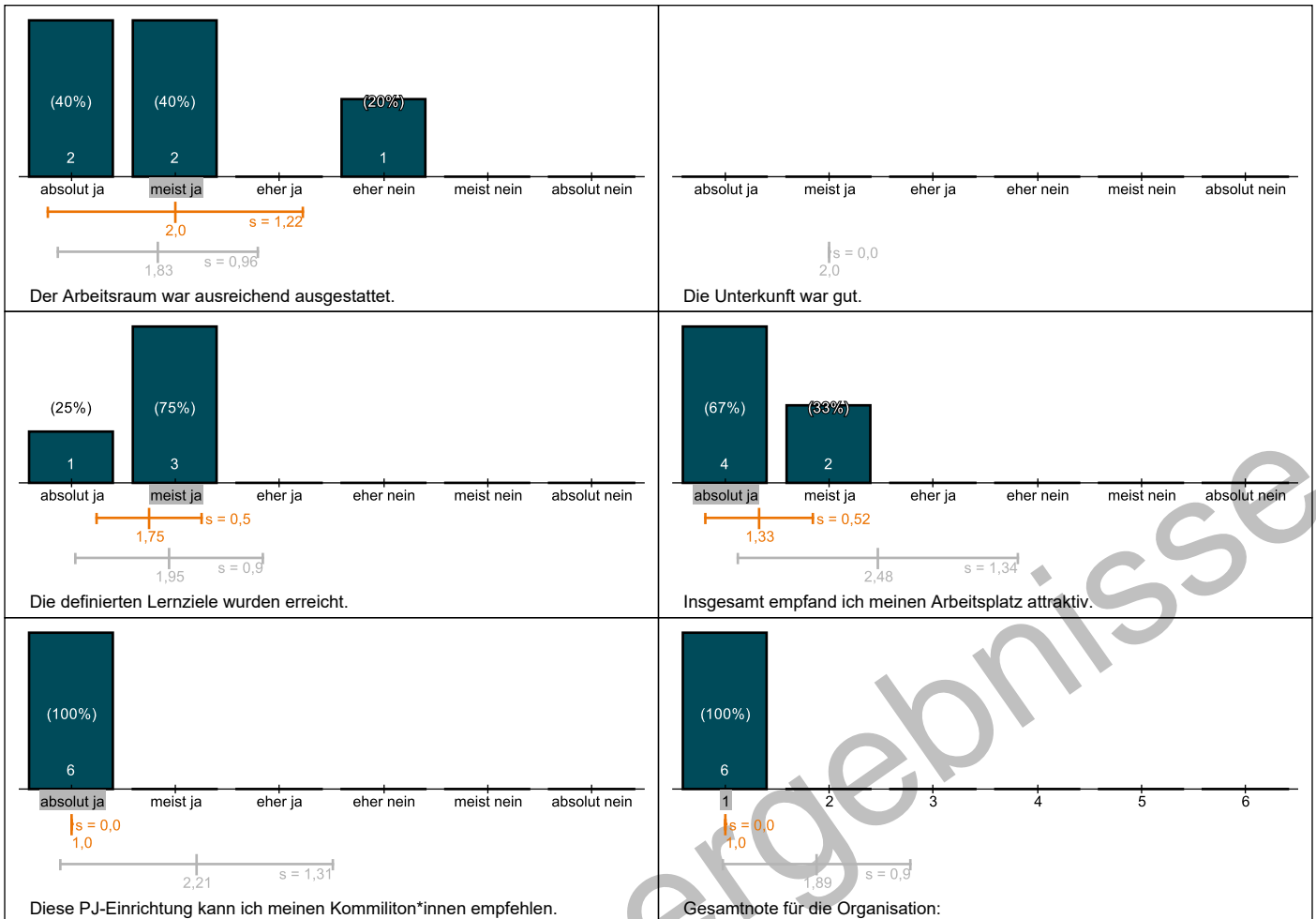
Praktische Ausbildung





Organisation / Allgemeines





Anregungen zum PJ

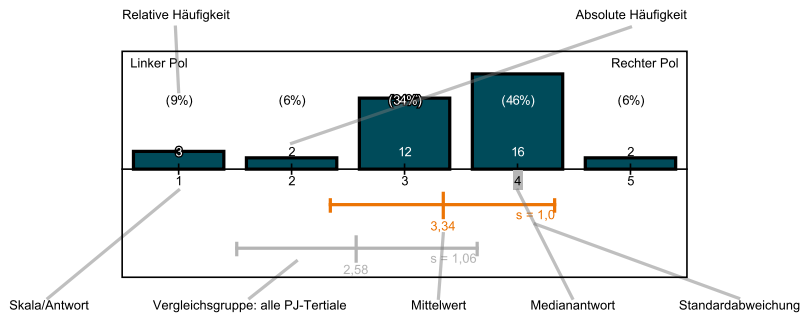
Was war gut und sollte beibehalten werden?

- 1 zu 1-Betreuung Assistenzarzt/ PJler
- regelmäßige Seminare/ Lehrvisiten
- Möglichkeit, eigene Patienten zu betreuen, auf Peripherstationen und in der Notaufnahme
- regelmäßige Chef- und Oberarztvisiten mit der Möglichkeit, eigene Patienten vorzustellen
- Blutentnahmen durch die Pflege und daher mehr Zeit für andere Aufgaben
- eigener Arbeitsplatz und Orbis-Account
- regelmäßige Feedback-/Gespräche insbesondere das Probe-Examen
- kostenloses Mittagessen/ Parkkarte
- Betreuung eigener Patienten
- gute Integration ins Team
- tolle Lehre
- wenig Blutentnahmen
- sehr gutes Betriebsklima im gesamten Klinikum
- Probeexamen
- Das strukturierte Seminar- und Lehrvisiten-Programm ist sehr gut und sollte beibehalten werden. Auch die Möglichkeit untereinander frei die Rotationen zu wählen erleichtert vieles.
- regelmäßig stattfindender, guter PJ Unterricht
- sehr nette Betreuung durch die Ärzte
- Sehr gute Organisation von Tag 1 an!
- Das Probeexamen war sehr hilfreich um sich für das M3 vorzubereiten.
- Gute Stimmung in der ganzen Klinik.
- Sehr gute Seminare in vielen Fachrichtungen.
- Bei spannenden Fällen wurde man angerufen und informiert.
- Lehrvisite!
- Ich habe mich sehr wohl gefühlt und bin morgens immer sehr gerne nach Neustadt gefahren.

Was war nicht so gut und sollte verändert werden?

- "Umkleide" im Stationszimmer.
- Internetzugang auch für PJler um bei Amboss schnell etwas nachzulesen oder um Telefonnummern der Hausärzte herauszufinden.
- Auf Intensivstation teilweise kein eigener Arbeitsplatz zur Verfügung
- Möglichkeit der Mitarbeit auf Intensivstation eingeschränkt, da Assistenzärzte selber teilweise relativ wenig eigenverantwortlich. Hier wäre mehr Teaching für Assistenten/ PJler sinnvoll.
- Schließfächer in den Umkleidekabinen, damit nicht die Kleidung immer durchs Haus getragen werden, bzw. sich in den Arztzimmern umgezogen werden muss.
- es gibt eine Diskrepanz zwischen der Zahl der Assistenzärztinnen und der Zahl der Oberärztinnen
- Im Rahmen von vielen neuen ärztlichen Einarbeitungen und der "Schließung" einer (Covid-)Station fielen zeitweise (zu) viele Arbeitsplätze für PJler weg. In dieser Situation sollten nicht mehr als drei PJler empfangen werden.

Legende



Bei Anregungen, Kritik und Rückfragen zur Evaluation wenden Sie sich bitte an
Linda Brüheim, Tel. 0451 - 3101-1200, E-Mail: evaluationen@uni-luebeck.de

Zwischenergebnisse